

BERNHARD FLEISCHER

Moving Images

„Elīna Garanča. Eine Sängerin – natürlich!“

Regisseurin des Films: Claire Alby

Filmlänge: 51 Minuten 59 Sekunden

© 2006, eine Koproduktion von BFMI mit ZDF/ARTE

Datum der Erstaussstrahlung: 2. Juni 2007, 22.30 Uhr auf ARTE

Innerhalb nur weniger Jahre hat Elīna Garanča die bedeutendsten Bühnen dieser Welt erobert und die Herzen des Publikums für sich gewonnen. Wenn man diese ausdrucksstarke Sängerin auf der Bühne erlebt, vergisst man beinahe, welchen extrem schwierigen und arbeitsreichen Weg sie bis dahin erfolgreich zurückgelegt hat. Ruhm und Glanz umgeben diesen jungen Stern am Opernhimmel. Doch hinter Blumen und Applaus steht eine zielstrebige und starke Frau, die gleichzeitig bestimmend und sensibel agiert.

Dieser Film widmet sich dem Kontrast zwischen dem augenscheinlichen Erfolg und der Leistung hinter den Kulissen, die für den Opernfreund oft im Verborgenen bleibt. Über ein Jahr hinweg wurde die Mezzosopranistin vom Filmteam begleitet, um Einblicke in ihren beruflichen Alltag zu gewinnen. Interviews und Archivmaterial rekonstruieren ihre Ausbildung und die wichtigsten Stationen ihrer Karriere. Und natürlich ist Elīna Garanča in ihren schönsten Rollen zu sehen, aber vor allem zu hören: so als Octavian in „Der Rosenkavalier“ an der Wiener Staatsoper, als Sesto in „La Clemenza di Tito“ an der Opéra Garnier in Paris, oder bei den Salzburger Festspielen 2006 mit einem Konzertarienprogramm von Mozart. Einen ganz besonderen Stellenwert hat für Elīna Garanča auch das Repertoire von Heitor Villa-Lobos oder Ruperto Chapí; und überhaupt liebt sie es, Unbekanntes für Ihr Publikum zu entdecken.

Zwischen ihren Engagements an den größten und bedeutendsten Häusern, Plattenaufnahmen und Foto-Shootings offenbaren sich Schritt für Schritt die Zweifel und Hindernisse, die einer Sängerin täglich begegnen. Die Herausforderungen, die heute an eine junge Opernsängerin gestellt werden, sind verbunden mit Disziplin, einer starken psychischen Verfassung und einer fast übermenschlichen Willensstärke. Dieses Portrait über Elīna Garanča soll dem Zuschauer eine Reise in das Innere der Opernwelt ermöglichen. Auf eine sehr persönliche Weise, lässt sie uns an ihrem Leben mit dieser Kunstform teilhaben; gleichzeitig wird daraus ein Dokument über den Aufstieg einer großen Stimme.

BERNHARD FLEISCHER

Moving Images

Zitate aus dem Portrait

„Nach der Vorstellung [...], da gibt es einen Moment, in dem du dich komplett verschließt, da willst du keinen in Dich hinein lassen, denn du hast alles von dir gegeben, du hast alles gezeigt, und du bist einfach so leer und irgendwie so verloren. Das ist ja eben ein Moment [...], dann sammle ich alle Stücke wieder ein, die ich so einfach weggegeben habe: in den zweiten Balkon, zur ersten Loge oder was auch immer. Und durch den Kosmos kommen diese Einzelteile dann wieder zurück zu mir. [...] Das ist wie ein kleines Puzzle [...] Manchmal passiert es einfach über Nacht. Am nächsten Morgen wache ich auf und ich weiß: „Ja, der Kosmos hat mich wieder zusammengebastelt.“

„Ein Mezzosopran wird am Abend immer Nummer 3 oder Nummer 4 sein, denn vorher ist eine Prima Donna oder ein Tenor viel wichtiger. Alle warten auf die hohen Töne. Also wenn du Glück hast, dann bist Du Nummer 3 oder Nummer 4.“

„In diesem Prozess, wo ich alleine bin, erarbeite ich auch den Charakter und die Facetten. Wenn ich zum Beispiel alleine im Park bin, oder durch die Straßen gehe und Leute beobachte - für mich ist das das Entstehen eines Charakters.“

Elīna Garanča

“When you are doing Mozart arias, that’s the test of a good singer, you know.”

Sir Roger Norrington

“And I was very impressed about the quality of the voice, about the phrasing and... but also the knowledge that she has about the Italian language. Because to be a good interpreter of Cherubino you do not need only a beautiful voice, you have to use the voice for also the beauty of the language. And her Italian was absolutely perfect. [...] So, I told her personally, it was one of the best Cherubini that I had in my life.”

Riccardo Muti

« On m'avait dit qu'il y avait une mezzo extraordinaire que je devais absolument écouter. Alors on a organisé une audition ici au Palais Garnier et au moment quand cette fille à commencé a chanter j'ai regardé mes collaborateurs et je dis: "hum, quelque chose extraordinariare". [...] J'ai eu ça quelque fois dans ma vie mais pas souvent. Elle est star, elle ne doit rien faire pour l'être et donc elle peut être naturelle. [...] Elle appartient à cette jeune génération de chanteurs qui peuvent jouer, qui ont un sentiment pour jeu. »

Gérard Mortier

BERNHARD FLEISCHER

Moving Images

Musikausschnitte im Film

„Princesite“ (1968)	Imants Kalniņš (*1941) nach Mark Twain, 1881: „Der Prinz und der Bettelknabe“	Elīna Garanča – als Kind
„Tarde, uma nuvem rósea lenta e transparente“, No. 1 Aria (Cantilena) Bachianas brasileiras no. 5 (1938)	Heitor Villa-Lobos (1887 - 1959)	Elīna Garanča - Mezzosopran Staatskapelle Dresden Fabio Luisi - Dirigent
„El cant dels ocells“ Madrigal sobre un tema popular (1991)	Xavier Montsalvatge (1912 - 2002)	Elīna Garanča - Mezzosopran Latvijas Nacionālais simfoniskais orķestris Karel Mark Chichon - Dirigent
„Air des Lettres“ Werther (1892)	Jules Massenet (1842 – 1912)	Elīna Garanča - Mezzosopran Latvijas Nacionālais simfoniskais orķestris Karel Mark Chichon – Dirigent
„Nuit resplendissante“ Cinq-Mars (1897)	Charles Gounod (1818 – 1893)	Elīna Garanča - Mezzosopran Staatskapelle Dresden Fabio Luisi - Dirigent
„Per lui che adoro“, Cavatina L'italiana in Algeri (1813)	Gioacchino Rossini (1792 – 1868)	Elīna Garanča - Mezzosopran Latvijas Nacionālais simfoniskais orķestris Karel Mark Chichon - Dirigent
Der Rosenkavalier Op. 59 (1911)	Richard Strauss (1864 – 1949)	Elīna Garanča - Mezzosopran Ileana Tonca – Sopran Gerhard Schlüsslmayr - Klavier
Carceleras: „Al pensar en el dueño de mis amores“ Las hijas des Zebedeo (1889)	Ruperto Chapí (1851 – 1909)	Elīna Garanča - Mezzosopran Staatskapelle Dresden Fabio Luisi – Dirigent
„Al desio di chi t'adora“, Rondo KV 577	Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)	Elīna Garanča - Mezzosopran Wiener Philharmoniker Sir Roger Norrington - Dirigent
„J'ai deux amants“	André Messager (1853-1929)	Elīna Garanča - Mezzosopran Karel Mark Chichon - Klavier
La clemenza di Tito KV 621 (1791)	Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)	Elīna Garanča - Mezzosopran Hanna Esther Minutillo - Mezzosopran Sylvie Westhal – Klavier Gustav Kuhn - Dirigent
„Chanson Bohème“ Carmen (1873/74)	Georges Bizet (1838 – 1875)	Elīna Garanča - Mezzosopran Latvijas Nacionālais simfoniskais orķestris Karel Mark Chichon – Dirigent

BERNHARD FLEISCHER

Moving Images

CV Elīna Garanča

Mezzosopran

Elīna Garanča wurde 1976 in Riga als Kind einer musikalischen Familie geboren. 1996 ging sie an die Lettische Musikakademie in ihrer Heimatstadt. Noch während ihres Studiums hatte sie 1998 ein entscheidendes Erlebnis: Nach nur zehn Tagen Vorbereitungszeit sang sie die Rolle der Giovanna Seymour in „Anna Bolena“ und entdeckte eine tiefe Affinität zum Belcanto-Repertoire. Nach dem Examen wurde sie in Deutschland an das Staatstheater Meiningen engagiert, wo sie u. a. den Octavian in „Der Rosenkavalier“ sang. 1999 trat sie außerdem beim Savonlinna-Opernfestival als Madalena in Verdis „Rigoletto“ auf und gewann den Mirjam-Helin-Gesangswettbewerb in Finnland.

2000 Gewinnt den Großen Musikpreis Lettlands. Geht an die Oper in Frankfurt und singt dort in ihrer ersten Spielzeit u. a. die Zweite Dame in „Die Zauberflöte“, Hänsel in „Hänsel und Gretel“ und Rosina in „Il barbiere di Siviglia“.

2001 Finalistin in BBC's Cardiff Singer of the World Competition. Erste Soloaufnahme: ein Programm mit Opernarien.

2003 An der Wiener Staatsoper: Lola in „Cavalleria rusticana“, Orlofsky in „Die Fledermaus“, Meg Page in einer Neuinszenierung von „Falstaff“ und Rosina in „Il barbiere di Siviglia“. Debüt bei den Salzburger Festspielen als Annio in „La clemenza di Tito“. Singt Dorabella in „Così fan tutte“ in Frankfurt. Auftritte als Rosina und als Solistin in „Stabat Mater“ beim Rossini-Festival der Oper Helsinki. Nicklausse und die Muse in „Les Contes d'Hoffmann“ in Tokio. Gastauftritt für die Deutsche Grammophon, als sie mit Anna Netrebko in einer Szene und Kavatine aus „Lucia di Lammermoor“ in Netrebkos Debütalbum „Opera Arias“ zu hören ist.

2004 Dorabella, Meg Page und Rosina an der Wiener Staatsoper. Dorabella bei den Salzburger Festspielen. Bellinis Adalgisa (mit Edita Gruberova als Norma) in Baden-Baden. Rossinis „Cenerentola“ in Paris am Théâtre des Champs-Élysées. Singt Alban Bergs „Sieben frühe Lieder“ unter der Leitung von Philippe Jordan im Wiener Konzerthaus.

BERNHARD FLEISCHER

Moving Images

2005 An der Wiener Staatsoper: Debüt als Charlotte in „Werther“ sowie Rosina u. Meg Page. Dorabella in Aix-en-Provence und bei ihrem Debüt an der Pariser Opéra im Palais Garnier. Konzerte in Luzern u. Graz.

2006 Triumphiert im Februar als Octavian an der Wiener Staatsoper und im März als Sesto in „La clemenza di Tito“ am Theater an der Wien. Weitere Auftritte als Octavian, Rosina, Cherubino, Dorabella, Sesto und Charlotte in Wien; Sesto und Dorabella in Paris. Mozart-Arien bei zwei Konzerten der Salzburger Festspiele mit Sir Roger Norrington und Riccardo Muti; Beethovens „Missa solemnis“ mit dem Orchestre national de France unter der Leitung von Kurt Masur. Recitals bei der Schubertiade in Schwarzenberg. Mitwirkung bei „Das Mozart-Album“ mit neuen Aufnahmen vorgelesen von den Starsängern der Deutschen Grammophon Gesellschaft und zur Eröffnung der Salzburger Festspiele 2006 veröffentlicht. Preisträgerin des Europäischen Kulturpreises 2006. Ihre erste Soloaufnahme für die Deutsche Grammophon (mit der Staatskapelle Dresden unter der Leitung von Fabio Luisi) präsentiert Höhepunkte ihrer schönsten Opernrollen und ist Anfang 2007 erschienen.

2007 Zu Elīna Garančas Verpflichtungen in der ersten Jahreshälfte gehören Konzerte mit dem Concertgebouw Orchestra unter der Leitung von Mariss Jansons in Amsterdam, London, Paris und Wien, eine Deutschland-Tournee mit den Münchner Symphonikern unter der Leitung von Heiko Mathias Förster, Recitals im Wiener Musikverein sowie Auftritte als Rosina, Cherubino, Dorabella und Octavian an der Wiener Staatsoper und Sesto an der Berliner Staatsoper unter den Linden.

BERNHARD FLEISCHER

Moving Images

CV Claire Alby Filmemacherin

Die französische Filmemacherin und Autorin Claire Alby, begann 1978 nach Ihrer Musikausbildung ihre berufliche Laufbahn beim Radio (Deutsche Welle) und wechselte 1985 zum WDR nach Köln. Von 1989 bis 1993 hat sie in Paris die Fernsehmagazinsendung „OPERA“ (22 x 52 Min.) gestaltet, die von 1989 bis 1993 auf OCEANIQUES (France 3) zu sehen war.

Von da an hat Claire Alby eine Vielzahl an Musikdokumentation realisiert, u.a. für ARTE, France 3, Cinquième und Mezzo, und hat dabei auch mit anderen TV-Regisseuren zusammen gearbeitet. Z.B. mit Andy Sommer bei den Filmen „Un Impresario à New York“ (1994), „Debussy, un autre regard“ (1992) und „Mozart, un autre regard“ (1992); aus der Zusammenarbeit mit Céralt Cillat wiederum entspringen die Filme „Opéra et Illème Reich“, der beim Wettbewerb SACEM 1997 als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet wurde, sowie „Passion Callas“ (1997). Gemeinsam mit Patricia Plattner ist der Film „Maestro, Maestro. A Portrait of Herbert von Karajan“ entstanden. In Ergänzung zu den Filmen hat Claire Alby gemeinsam mit dem Musikwissenschaftler Alfred Caron beim Verlag ARTE/Editions Mille et une Nuits/Fayard „Passion Callas“ und „Herbert von Karajan. L'homme qui ne rêvait jamais“ in Buchform publiziert.

Darüber hinaus war Claire Alby eine der Koautoren des Spielfilms „Poussières d'Amour“, einem Film von Werner Schroeter, der 1997 mit dem Filmpreis der Deutschen Filmkritik für Dokumentarfilm prämiert wurde.

Seit 1999 hat sie zwei halbstündige Dokumentationen über Louis Langrée für France 3 fertig gestellt, sowie im Jahr 2001 mit „En avant la Musique“, einen 1-stündigen Film für Mezzo. Beim darauf folgenden Filmprojekt „Le cas H. Berlioz“ hat sie abermals mit Andy Sommer zusammengearbeitet; und auch dieser Film konnte beim SACEM im Jahr 2003 den Preis für die beste Musikdokumentation erringen. Es folgen die Filme „Mozart à la lettre“ (2005 – 2006), eine Koproduktion von ARTE und dem belgischen RTBF und das Portrait „Elīna Garanča. Eine Sängerin – natürlich!“

Derzeit bereitet Claire Alby einen Film über und mit dem Dirigenten Georges Prêtre vor.

BERNHARD FLEISCHER

Moving Images

Bernhard Fleischer Moving Images

Filmproduktion

1998 von Bernhard Fleischer in Salzburg gegründet, stellt BFMI als unabhängige TV-Produktionsfirma für den internationalen Fernsehmarkt und die verschiedensten DVD-Labels Musikprogramme her: so z.B. Aufzeichnungen von Opern oder Tanz-Performances, Konzertaufösungen, PR-/Werbefilme, Musikclips, Musikdokumentationen und Künstlerportraits.

Zu den Kernaufgaben zählen die Entwicklung und Realisation neuer Filmprojekte rund um das Genre der klassischen Musik. Darüber steht das Ziel, zeitgemäße und attraktive Wege zu beschreiten, um Musik adäquat auf den Bildschirm zu transportieren. Das geschieht einerseits durch den Einsatz modernster Technik (wie z.B. HD-Videotechnologie und 5.1 Surround Sound seit 2001). Andererseits wird das visuelle Konzept auf die jeweilige Kunstform und die Künstler individuell abgestimmt, um die Einzigartigkeit des künstlerischen Werks zu betonen und es vor dem Fernsehgerät erlebbar zu machen. Denn kulturelle Darbietungen und Unterhaltung bilden für BFMI keinen Gegensatz; vielmehr bilden sie als fesselnde Einheit eine Quelle der Inspiration.

Weitere Informationen unter: www.bfmi.at.

Vollständige Referenzliste aller Produktionen: www.bfmi.at/portfolio.pdf.

Eine Auswahl realisierter Programme:

Mozart 22

© 2006, a production of DEAG Classics and Unitel in cooperation with ZDF & Classica
16:9 shot in HD 1080i | stereo & 5.1 surround sound | directed by Thomas Grimm, Brian Large, Hannes Rossacher, Stefan Aglassinger Christian K. Weiß, Paul Fenkart, Agnes Méth, Tomáš Šimerda, Karina Fibich, Peter Schönhofer, Andreas Morell, Anaïs & Olivier Spiro
Mozart 22 is the complete stagework collection from the Salzburg Festival 2006. In the summer of 2006, the Salzburg Festival presented a project on a grand scale: To commemorate Mozart's 250th birthday, all 22 operas by Mozart were incorporated into the Salzburg Festival programme, thus making that season a record summer. Never before had there been so many productions in a festival season and never before did anybody attempt to preserve all of them for the screen within 6 weeks.

Special Mention at the 47th Festival Rose d'Or 2007 – Cat.: Opera Special Prize

BERNHARD FLEISCHER

Moving Images

The Berlin Concert: Three Superstars Live at the Waldbühne

© 2006, a production of DEAG Classics and Unitel in cooperation with ZDF & Classica
16:9 shot in HD 1080i | stereo & 5.1 surround sound | directed by Frank Hof

Berlin's open-air amphitheatre the "Waldbühne", a clear, bright night: 7 July 2006, the scintillating voices of three opera superstars: Plácido Domingo, Anna Netrebko, and Rolando Villazón accompanied by the Orchestra of the Deutsche Oper Berlin, and conducted by Marco Armiliato – altogether an unforgettable happening of magnitude captured on screen. *More than 8 million viewers in Germany, Austria, Norway, France, Italy, Mexico, India, and South America tuned in live or via delayed telecasts to the event.*

Kent Nagano Conducts Classical Masterpieces.

© 2006, 6 sequels: each approx. 26 mins. resp. 56 mins. long version, a co-production with DW-TV and roc berlin, 16:9 shot on digital video | directed by E. Fellmann & O. Becker

Kent Nagano and the DSO Berlin present six classical masterpieces from six different composers. With this six-sequel TV series, the approach towards composer and piece strikes new paths with regards to content and creative work.

Nominee for the 47th Rose d'Or 2007 – Cat.: Performing Arts

Betty Freeman. A Life for the Unknown.

© 2004, 52 mins., a co-production with WDR

16:9 shot on digital video | stereo | written by Laszlo Molnar | directed by Paul Fenkart

This documentary is a tribute to Betty Freeman who is probably one of the most influential patrons of contemporary music. Since she began giving financial assistance to composers and performers of contemporary music in 1964, she has given a total of far more than 400 grants and commissions for living expenses, compositions, recordings, performances, libretti, etc. to more than 80 artists.

Selected for the 2006 programme of "Classique en images", Louvre Auditorium Paris.

Anna Netrebko. The Woman – The Voice.

© 2003, 52 mins. / 43 mins., a co-production with DGG, ORF, SF DRS, YLE & ZDF/ARTE
16:9 shot in 1080i HDTV | stereo & 5.1 surround-sound | directed by Vincent Paterson

The visual language of this portrait reflects a contemporary approach of introducing one of the most exceptional sopranos of our time to a wider audience. Vincent Paterson's camera and imagination have given Anna Netrebko the scope to embrace five totally different characters within about an hour's screen time.

Shortlisted for the 44th Rose d'Or 2004 – Cat.: Arts & Specials

Stockhausen Helicopter String Quartet

© 2003, approx. 32 mins. + subsequent discussion, a co-production with Red Bull & Salzburg Festival

Karl-Heinz Stockhausen's Helicopter String Quartet is one of the most complex musical works to be performed. BFMI undertook the exciting challenge to realize this piece together with the Stadler Quartet and pilots of the Austrian Airforce flying Black Hawk helicopters – being a part of Stockhausen's oeuvre "Mittwoch" from "Licht" at the occasion of the opening of Hangar-7 at Salzburg Airport on August 22, 2003.

Bamboo Dream – Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan

© 2002, 64 mins., a co-production with HR/arte, PTS, SF DRS, YLE TV1 & YLE Teema
16:9 shot in 1080i HDTV | stereo & 5.1 surround sound | directed by Ross MacGibbon

Performed to melodies improvised by Chinese flute player Huang Sheng-kai and music by Arvo Pärt, the cycle of the seasons unfolds in a series of scenes featuring solos, duets, trios and stunning examples of the ensemble-work in which Cloud Gate excels.

Czech Crystal Winner at the 40th Golden Prague Festival 2003 – Cat.: Music for the Camera

BERNHARD FLEISCHER
Moving Images

Pressefotos

Filmstills aus Elna Garanča. Eine Sängerin – natürlich!
© Bernhard Fleischer Moving Images, www.bfmi.at



Elna Garanča im Tauchtank



Elna Garanča beim Proben



Elna Garanča mit Karel Mark Chichon und Eliette von Karajan



Elna Garanča bei ihren Stimmübungen



Elna Garanča bei Fotoaufnahmen



Elna Garanča als Sesto in La Clemenza di Tito

BERNHARD FLEISCHER
Moving Images

Pressefotos

Elīna Garanča
Deutsche Grammophon © KASSKARA / DG



Presseinformationen:
Julia Lepka-Fleischer, mobil: 0043 664 2109659, julia.lepka@torren.at